

Gemeindebrief

Selbständige evangelisch-lutherische Kirche (SELK)

Bethlehemsgemeinde, Bremen

St. Andreas-Gemeinde, Bremerhaven



Nummer 29
Sept–Nov 2020



Online Veranstaltungen und -treffen • Gottesdienste • Kinderseite • Bilder • Berichte
Das Angebot unserer Gemeinde für sie: **Herzliche Einladung!**

2

Inhalt, Rechtliches und Kontakt

Inhalt

Geistlicher Impuls.....	3
Aus den Kirchenbüchern	4
Rückblick	5
Bauarbeiten	6
Vorstellung	8
Bericht.....	10
Konfessionskunde.....	13
Zum Schmunzeln	17
Kinderseite.....	18
Gemeindeversammlung	19
Unser „Corona“-Angebot.....	20
SELK Aktuell.....	22
Gottesdienstplan	24

Impressum

Vi.S.d.P.: Pfarramt der ev.-luth.
Bethlehemsgemeinde, Bremen
(Selbständige evangelisch-lutherische Kirche)

Pfarrvikar Diedrich Vorberg
Ludwig-Roselius-Allee 95
28329 Bremen

Erscheinungsweise: Vierteljährlich,
Verteilung, kostenlos, Aufl. ca. 200.
Titelfoto: via Pixabay.

Ihr Kirchenvorstand

Bremen

Birgit Jacobsen(04 21) 4 34 89 91
Irmgard Lindhorst (04 21) 55 53 98
Hans-Georg Müller.(042 09) 24 10
Dorit Schmidt.....(042 07) 80 10 52
Johannes Timm(04 21) 35 57 45
Guy Wilson..... (042 98) 69 86 64
Rendant: J. Timm

Bremerhaven

Margot Behn (04 71) 48175 21
Helga Bentz..... (04 71) 699 92 80
Martin v. Höveling (04 71) 80 627 57
Rendant: M. v. Höveling

Seelsorger

Diedrich Vorberg
(04 21) 16 15 79 66
bremen@selk.de
www.selk-bremen.de



Neu!

Gemeindekasse Bremen

Commerzbank Bremen
DE82 2904 0090 0160 0121 00

Gemeindekasse Bremerhaven

Commerzbank Bremerhaven
DE40 2924 0024 0341 0180 00

„Corona-Müdigkeit“: dieser Begriff trifft mein momentanes Lebensgefühl sehr gut. Am liebsten würde ich mich in mein stilles Kämmerlein zurückziehen und erst wieder herauskommen, wenn die Krise vorbei ist. Aber das geht natürlich nicht. Statt dessen bin ich ständig gefordert, meinen Alltag neu zu erfinden. Schlüssel, Portemonnaie, Handy... und die Maske nicht vergessen! Dabei möchte ich doch, dass alles wieder so wird, wie früher! Und das möglichst bald.

Wir gehen auf das Ende des Kirchenjahres zu. In dieser Zeit ist das Erntedankfest immer ein Höhepunkt. Das bringt mich dazu zu fragen, wofür ich dankbar sein kann, auch in Zeiten von „Corona“. Da fällt mir zuerst ein, dass es ein Segen ist, dass wir die Naturwissenschaften und die Technik haben. Eine Glaskugel der Allwissenheit hat freilich niemand, aber wir sind der Pandemie nicht blind ausgeliefert. Unser Schöpfer hat uns Sinne und Verstand gegeben, um unser Leben auf der Erde zu bewältigen und zu gestalten.

HERR, was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst? Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott, mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt. HERR, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen! (aus Psalm 8)

„Wenig niedriger als Gott“? Der Mensch, der doch ein Sünder ist, wird in der Bibel so genannt? Ja, denn Gott hat uns nicht nur den Auftrag gegeben, die Erde zu bebauen und zu bewahren, sondern auch die Fähigkeiten, dies zu tun. Die Frage der Sünde ist, worauf wir unsere Fähigkeiten richten: Für oder gegen Gott? Für oder gegen unseren Nächsten?

Der 8. Psalm redet vom Menschen als erhaben. Doch nicht um des Menschen willen, sondern dies ist ein Lobpreis unseres Schöpfers. In diesen Lobpreis stimmen wir an Erntedank ein, Gott zum Lobe und uns zur Freude.

Einen gesegneten Spätsommer und Herbst!

*Ihr Pfarrvikar
Diedrich Vorberg*



4

Aus den Kirchenbüchern

Gottes Segen zum neuen Lebensjahr!

Jubiliare ab dem 65. Lebensjahr

Datenschutz

Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet, der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet. In wie viel Not hat nicht der gnädige Gott über dir Flügel gebreitet! —ELKG 234,3

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

Datenschutz

Taufe von Emmi Johanna Timm



Emmi mit ihrer Patin (ganz rechts) und im Kreise ihrer Familie

Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest. —Ps 91,11–12 (Taufspruch)

Liebe Emmi, wir als Bethlehemsgemeinde freuen uns sehr, dass wir Dich in unserer Mitte begrüßen dürfen. Möge der Segen, den Dein Taufspruch verheißt, in deinem Leben so erfüllt werden, dass Du Gottes Nähe und Fürsorge erfährst und spürst. Seine Liebe ist in Jesus Christus deutlich sichtbar geworden und Du bist durch deine Taufe mit ihm verbunden.

6

Bauarbeiten

Heizung, Beleuchtung und Innenanstrich

von Diedrich Vorberg (unter Mithilfe von Irmgard Lindhorst)

Die Elektriker hatten zu Anfang die gewichtigste Aufgabe: Die schweren Nachtspeicher-Öfen auszubauen und abzutransportieren. Da die Geräte giftiges Asbest enthalten, dürfen sie nicht zerlegt werden und müssen mit Folie überzogen werden. Im nächsten Arbeitsschritt wurden neue Leitungen „unter Putz“ verlegt, die die neue Heizungsanlage mit Strom versorgen werden. Hier kann man den technischen Fortschritt besonders deutlich sehen: Im Vergleich zu den alten Geräten sind die neuen regelrecht zierlich, haben aber trotzdem genug Leistung, um den Raum schneller aufzuheizen.

Da Malerarbeiten an den Wänden notwendig wurden, war dies auch der richtige Zeitpunkt, neue Lampen anzubringen. Dadurch wird es in der Kirche insgesamt heller.

Neben Größe und Effizienz der neuen Heizgeräte, ist der wichtigste Vorteil, dass sie sich viel leichter und aus der Ferne



Elektriker der Firma Christens

bedienen lassen. Die alte Heizung musste über Nacht mit Hitze „aufgeladen“ werden. Wollte man also die Kirche außer der Reihe nutzen, musste man am Vortag die Zeitschaltuhr „programmieren“. Abgesehen davon, dass dafür jemand zur Kirche fahren musste, war es auch wichtig, dass die Programmierung rückgängig gemacht wurde, denn sonst war am folgenden Sonntag die Kirche kalt. In Zukunft wird ein Aufladen über Nacht nicht mehr notwen-

Bauarbeiten 7

dig sein. Die neue Anlage kann mit einem Mobiltelefon gesteuert werden – sogar von zu Hause aus! Wenn also ein Gemeindekreis die Kirche spontan nutzen möchte, kann die Leitung des Kreises schon mal die Heizung einschalten, bevor alle losfahren. Wenn die Mitglieder des Kreises bei der Kirche ankommen, finden sie diese warm vor.

Für die Steuerung wurde vom Pfarrbüro aus ein Netzwerk-Kabel in die Kirche verlegt. Für diese Verbindung sind in Zukunft eine ganze Reihe von Verwendungen denkbar, inklusive Live-Übertragungen der Gottesdienste als Internet-Radio oder -Fernsehen. Warum nicht?



V.l.n.r.: Eckhard und Irmgard Lindhorst, Dorit Schmidt, Annegret Theobald, Gudrun Michler und Ursula Iaquinta entfernen Baudreck vor dem Gottesdienst. Foto: D. Vorberg

8

Vorstellung

Die Gemeinde des Missionswerkes Zion stellt sich vor



Wir sind ein freikirchliches christliches Missionswerk, das Mitglieder in ganz Deutschland hat, seit als 20 Jahren sind wir ein wohlthätiger und kirchlich anerkannter Verein, der im Vereinsregister Bruchsal eingetragen ist.

Das Missionswerk Zion ist ein überkonfessionelles Glaubenswerk und wird von Spenden getragen. Unsere Grundlage und Richtlinie ist die Bibel – Gottes Wort. Das Missionswerk verkündigt Gottes Wort nach dem Evangelium Jesu Christi. Dies geschieht durch evangelistische, missionarische, unterweisende und seelsorgerische Dienste, durch überregionale Glaubenskonferenzen, Gemeinden vor Ort und durch Gemeindefreizeiten. Wir zählen deutschlandweit zehn Gemeinden, die zu uns gehören, und mehrere Stationen, die im Gemeindeaufbau sind.

Unser Fokus liegt auf Betreuung von Jugendlichen und Suchtkranken, Seelsorge für Trauernde und Menschen mit psychischen Problemen. Wir bieten Glaubensseminaren, Frauenstunden, Kinderstunden, Jugenstunden usw. an.

Des Weiteren haben wir Hilfsprojekte in Israel, Rumänien und Bulgarien, die wir teilweise Jahrzehnte lang betreuen und unterstützen durften.

Vorstellung 9

Wir durften seit der Missionsgründung im Jahr 2000 immer wieder erleben, dass Gott treu ist, und dass er unser Gebiet erweitert.

Unserer Bremer Gemeinde steht Hugo Ernst als Pastor vor und wird von Rudolf Weinlich als Diakon unterstützt. Schon seit 15 Jahren dient er dem Herrn und betreut die 40 Mitglieder vor Ort.

Im Gebet verbunden.
Missionswerk Zion e.V.



Die Gottesdienstgemeinde des Missionswerkes Zion in unserer Kirche. Foto: D. Vorberg

10 Bericht

Gottesdienste der Sinti-Gemeinde in unseren Räumen

von Diedrich Vorberg

In diesem Gemeindebrief nimmt die Vorstellung der Bremer Gemeinde des Missionswerkes Zion einen erheblichen Raum ein. Dies geschieht in Vorbereitung der Gemeindeversammlung am 8. November (Einberufung siehe S. 19). Dieser Beitrag behandelt zwei Themen: Erstens den Verlauf, wie es zur Begegnung mit der Gemeinde kam und zweitens wie die Entscheidungsfindung unserer Ordnung nach funktioniert, in diesem und anderen Fällen.

Christus spricht: „Denn wer nicht gegen uns ist, der ist für uns“. Mk 9,40

(1) Hugo Ernst, der Pastor der Gemeinde, stand eines Abends Ende Mai bei mir vor der Tür und hat sich vorgestellt. Bisher habe er mit seiner Gemeinde in der Vereinigte Ev. Gemeinde, der Landeskirche in der Bremener Neustadt gefeiert. Wegen Corona würde das nicht mehr gehen, ob sie wohl unsere Kirche nutzen dürften für

einen Abend die Woche. Meine Antwort war ungefähr: „Ich kann das nicht alleine bestimmen. Die Gemeinde ist Hausherrin. Ich frage den Kirchenvorstand“. Ich habe noch am selben Abend über die Fakten in Kenntnis gesetzt und folgendermaßen bewertet:

„Aus meiner Sicht ist dies eine Chance, unser Gemeindehaus mit Leben zu füllen. Freundschaftliche ökumenische Zusammenarbeit halte ich für möglich, auch wenn diese Gruppe innerhalb des ev. Spektrums sehr weit weg ist von uns. Dass die sich an Unkosten beteiligen und eine Miete bezahlen, ist selbstverständlich. Aber auch Unterstützung bei den anfallenden Arbeiten (putzen und Garten!) ist denkbar“.

Das Missionswerk Zion und die SELK stimmen in vielen Dingen nicht überein. Darüber schreibe ich weiter unten ausführlicher. Aber sie Glauben an den dreieinigen Gott, sie glauben, dass er

im Herrn Jesus Christus Mensch geworden ist, für uns und zu unserem Heil. Damit sind sie schon „frommer“ als weite Teile EKD. Sie predigen keinen Hass, sondern die Liebe Gottes. – Sind sie deswegen „gute Lutheraner“? Nein. Aber das behauptet auch niemand.

Ich hatte dann ein Telefongespräch mit Pastor Thomas Lieberum von der Innenstadt-Gemeinde, der der Gemeinde ein hervorragendes Zeugnis ausge-



Pastor Hugo Ernst und seine Familie.

stellt hat. Ich hatte Hugo Ernst eingeladen zu unserem Pfingstgottesdienst und er ist gekommen und hatte Gelegenheit, mit Vertretern des Kirchenvorstandes zu reden. Der Kirchenvorstand hat dann in seiner Sitzung am 24. Juni formal eine Entscheidung getroffen über Kostenbeitrag und eine Probezeit entschieden. Am Sonntag darauf war ich im Urlaub. Ich habe die Gemeinde am 5. Juli in den Abkündigungen über den Vorgang informiert.

(2) Mein Vorgehen und das Vorgehen des Kirchenvorstandes waren ordnungsgemäß. Das heißt noch lange nicht, dass es der Gemeinde gegenüber geschickt war. Der Gottesdienstraum ist emotional stark besetzt. Ich habe der Gemeinde des Missionswerkes gegenüber ungefähr so formuliert:

„Für meine Gemeindeglieder ist das wie das Wohnzimmer. Es ist nicht wie bei der Landeskirche, wo die Gebäude schon 100 Jahre stehen, sondern die Leute, die

12 Bericht

hier am Sonntag sitzen, die haben dieses Haus gebaut“.

Schon im Kirchenvorstand begegneten mir recht heftige Gefühle. Man war scheinbar irritiert, dass ich die Anfrage nicht sofort abgelehnt habe. Mein Anliegen war, dass dies eine Chance für unsere Gemeinde ist, praktische Unterstützung zu bekommen.

In den letzten Wochen habe ich mehrmals den Satz gesagt: „Die Gottesdienstgemeinde ist kein Entscheidungsgremium“. Damit begegne ich dem Vorwurf, die Gemeinde sei nicht gefragt worden, bevor die Entscheidung für die Probezeit getroffen wurde. Dies ist unbegründet, denn in der Gottesdienstgemeinde, in den Kreisen und in persönlichen Begegnungen können Pastor und Kirchenvorstand ein Stimmungsbild der Gemeinde erahnen. Eine Entscheidung der Gemeinde erfahren sie dort nicht, denn es ist nicht jedermanns Sache, vor der versammelten (Gottesdienst-) Gemeinde seinen Standpunkt zu vertreten. Leicht werden nur die

Lauten gehört. Der breite Raum, den dieses Thema im Gemeindebrief einnimmt, verdankt sich der Rückmeldung eines einzigen Gemeindegliedes! Wie denken die, die zu dem Thema schweigen? Ich weiß es nicht! Deswegen gibt es für Entscheidungen geordnete Verfahren: Vertretung durch den Kirchenvorstand und die (ggF. geheime) Abstimmung in der Gemeindeversammlung.

Ich denke, niemand widerspricht mir, wenn ich sage: Der Kirchenvorstand hätte die Gemeinde eher und ausführlicher über diesen Vorgang informieren können. Was der Kirchenvorstand aber unbedingt richtig gemacht hat ist, die Entscheidung zweistufig zu gestalten: Für die Probezeit hat der Kirchenvorstand entschieden, für eine dauerhafte Vereinbarung hat er die Entscheidung der Gemeindeversammlung überantwortet. Sie ist das höchste Entscheidungsgremium der Gemeinde und weiß nach der Probezeit, über wen und was sie eigentlich abstimmt.

Die Charismatische Bewegung

von Diedrich Vorberg

Früher gehörten sie in den Konfi-Unterricht: „Unterscheidungslehren“. Unter dieser Überschrift fragte man, was die eigene Kirche von den anderen trennt. Heute legt man das Hauptaugenmerk darauf, was Christen miteinander verbindet, statt den anderen Kirchen anhand ihrer „Irrlehren“ zu sortieren. Doch wir kommen nicht darum herum: Es gibt wahre und falsche Lehre – und jede Menge Graustufen dazwischen.

Oben habe ich kurz davon geredet, dass es Gemeinsamkeiten mit der Sinti-Gemeinde und der SELK gibt. Ich habe die Trinitätslehre genannt, sowie das Verständnis, dass Gott in Christus Mensch geworden ist „für uns und zu unserem Heil“. Hier möchte ich ganz kurz einige Themen skizzieren, wo wir uns unterscheiden. Dies werden grobe Linien bleiben müssen. Zum einen ist die charismatische Bewegung breit gefächert. Es gibt nicht „die Charismatiker“. Zum anderen schreibe ich von außen, als Frem-

der. Über jeden Punkt müsste man Gespräche führen, um klarer zu sehen und sich gegenseitig besser zu verstehen. Mit dieser Warnung vorweg, möchte ich trotzdem versuchen, einige Punkte zu umreißen.

Geisttaufe

Die charismatische (oder „Pfingst-“) Bewegung geht auf Vorstellungen zurück, die in der Reformationszeit von Menschen vertreten wurden, die als „Schwärmer“ in die Theologiegeschichte eingegangen sind. Deren Haltung damals war vor allem gegen die Kirche als Organisation gerichtet. Deswegen haben sie vertreten, dass der Mensch ohne das Zutun von Pfarrern, Lehrern und Texten Erkenntnis Gottes erlange. Sie meinten, der Heilige Geist komme direkt zu uns und erleuchte uns spürbar. Dieser letzte Aspekt, dass man den Heiligen Geist sinnlich spüren und fühlen könne, wird heute stark betont. Dies wird bei verschiedenen Gruppen

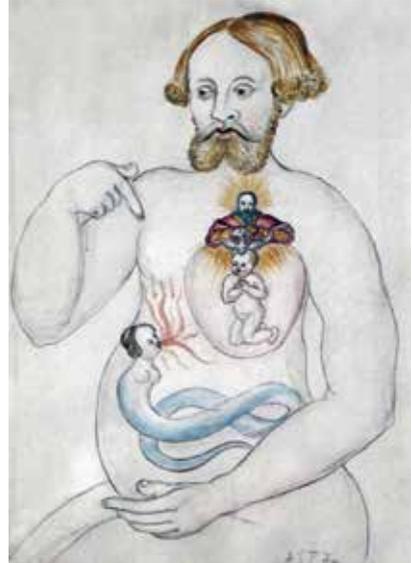
14 Konfessionskunde

je unterschiedlich verbunden mit der sog. „Geisttaufe“: ein emotionales oder spürbares Erlebnis, das man vorweisen kann, und von dem man meint, dass der Heilige Geist direkt an einem gewirkt hat.

Verworfen werden die Wiedertäufer und andere, die lehren, dass wir den Heiligen Geist ohne das leibhaftige Wort des Evangeliums durch eigenes Bemühen, eigene Gedanken und Anstrengungen erlangen.

CA 5 nach ELKG S. 1240

Aus lutherischer Sicht haben diese Vorstellungen ein ähnliches Problem, wie sie die Lehre von der „Entscheidung“, die es bei vielen Evangelikalen gibt: Das Heft des Handelns (oder zumindest das Maß der Dinge) wird von Gott zum Menschen verschoben. Die Lehre unserer Kirche betont, dass, was *ich* entscheide und was *ich* fühle, nicht das Wesentliche ist, sondern, was Gott an mir tut – und zwar leiblich. Weil es leiblich ist, hat Gott die Kirche als ausführendes Organ bestimmt. Christus spricht zu seinen Jüngern: „Geht



Eine Darstellung aus der Reformationszeit als Beispiel für die Theologie der „Schwärmer“: Alles findet im Menschen statt. Die Schlange der Versuchung, aber auch alles, was der Mensch braucht, um sich zu wehren, ist in ihm enthalten. (Clemens Ziegler, aus „Von der Seligkeit aller menschen Seelen“, 1532). Lutherische Kirche betont immer, dass Gott von außen zu uns kommen muss.

hin... tauft...!“ Und die Kirche geht hin und tauft. Damit ist der Auftrag ausgeführt und das Wesentliche ist gesetzt. An *deinen* Entscheidungen kannst du zweifeln und an *deinem* Gefühl, aber an Christi Befehl brauchst du nicht zweifeln. Der steht. Der wurde ausgeführt. An dir. Deswegen

ist es nach unserer Auffassung auch egal, wann im Leben eines Menschen die Taufe stattfindet. Im Gegenteil, die Säuglingstaufer trägt eine starke Botschaft in sich: Bevor du irgendetwas wollen konntest, bevor du Worte hattest, dich zu bekennen, da hat Jesus Christus sich schon zu dir bekannt und seiner Kirche den Befehl für dich gegeben.

Da ich noch nicht geboren war, da bist du mir geboren und hast mich dir zu eigen gar, eh ich dich kannt, erkoren. Eh ich durch deine Hand gemacht, da hast du schon bei dir bedacht, wie du mein wolltest werden. – ELKG 28,2

Heilung

Von Christus werden viele Heilungswunder berichtet und auch von den Aposteln. Die Kirche hat sich in ihrer Geschichte immer für Kranke und Notleidende eingesetzt, für sie gebetet und sich praktisch um sie gekümmert. Dafür hat sie seit frühester Zeit Hospitäler und Krankenhäuser betrieben und die Möglichkeiten der

Medizin genutzt, die zur Zeit zur Verfügung standen. Selbst eine kleine Kirche wie die SELK betreibt mit dem Naemi-Wilke-Stift in Guben (Sachsen) ein Krankenhaus. In beinahe allen Fürbitten, die ich an unserem Altar halte, beten wir für die Kranken, auch in unserer Gemeinde. – Erwarten wir, dass das was nutzt? Erwarten wir ein Wunder, oder verlassen wir uns doch lieber auf die moderne Medizin?

David schreibt: „Der HERR vergibt alle deine Sünde und heilet alle deine Gebrechen“.

– Ps 103,3

In radikal-frommen Kreisen kann es die Vorstellung geben, dass es ein Mangel an Glauben sei, zum Arzt zu gehen. Dagen ist mit der Schrift zu halten:

Christus spricht „Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen“. – Mt 4,7 nach Dtn 6,16

Im Vaterunser bitten wir, Gott möge uns nicht auf die Probe stellen. Wir stellen *ihn* nicht auf die Probe, sondern gehen zum

16 Konfessionskunde

Arzt. Ich bin sicher: Hugo Ernst schickt seine Gemeindeglieder ganz normal zum Arzt, wenn er das überhaupt muss. Trotzdem könnte sein Gebet um Heilung und der Zuspruch im Gottesdienst emotionaler und vielleicht etwas persönlicher ausfallen, als unsere Fürbitte. Dies darf so sein und er soll es gerne weiterhin tun, auch in unserer Kirche.

Zungenrede

Paulus schreibt u.a. im 14. Kapitel seines ersten Briefes an die Korinther über Zungenrede. Er zählt sie zu den Gnadengaben des Heiligen Geistes und weiß sie grundsätzlich zu schätzen, so lange sie nicht überbewertet wird.

Aber ich will in der Gemeinde lieber fünf Worte reden mit meinem Verstand, damit ich auch andere unterweise, als zehntausend Worte in Zungen. – 1.Kor 14,19

Wir müssen uns wohl vorstellen, dass die Korinther wie in einer fremden Sprache gesprochen haben, deren Worte niemand kennt. Im Laufe der Kirchengeschichte

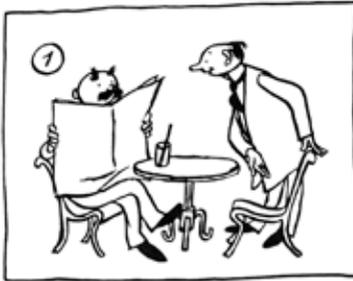
wurde Paulus' Rangordnung betont: Die prophetische Rede sei viel wertvoller als die Zungenrede (vgl. Vers 5). Der gottesdienstliche Ort der prophetischen Rede ist die Predigt. Darauf ist sie bei uns auch beschränkt. Im Gottesdienst schweigt die Gemeinde still, obwohl die Gnadengabe der Prophetie in Bremen nicht weniger vorhanden sein mag, als in Korinth.

Und die Zungenrede? Ich denke, es würde auf uns Lutheraner befremdlich wirken, wenn jemand in unsrem Gottesdienst in Zungen reden würde. Dabei schreibt der Apostel:

Den Geist dämpft nicht. – 1.Thess 5,19

Klar ist aber auch: Die Zungenrede ist weder für ein Zeichen für die wahre Kirche, noch ein Zeichen dafür, dass ein Mensch ein besserer Christ ist, als ein anderer. Wie auch bei der Geisttaufe kann es dazu kommen, dass die eigenen Gefühle für das Maß der Dinge gehalten werden. *An sich* ist Zungenrede aber nichts böses.

e. o. plauen „Der unheimliche Nachbar“, 1935



Wie gelangt Michi zu den Steinpilzen?

Finde den Weg zu den Pilzen. Achtung! Es gibt nur einen Weg.



Gemeindeversammlung 19

Liebe Gemeindeglieder der Bethlehemgemeinde!

Gemäß §6 Abs. 3 der Gemeindeordnung und Beschluss unseres Kirchenvorstandes lade ich Sie zur Gemeindeversammlung ein. Diese soll am **Sonntag, dem 8. Nov 2020** im Anschluss an den Gottesdienst stattfinden, der um 10:00 Uhr beginnt.

Alle Gemeindeglieder sind stimmberechtigt, die konfirmiert und zum Altarsakrament zugelassen sind.

Die Tagesordnung lautet:

1. Bestimmung der Leitung und Eröffnung
2. Wahlen zum Kirchenvorstand
3. Bauangelegenheiten
4. Info zum Stand der Regionenbildung mit Brunsbrock und Stellenfelde
5. Beschlussfassung der Gemeinde vom „Missionswerk Zion“

Bitte wenden Sie sich mit Vorschlägen für die Tagesordnung baldmöglichst an das Pfarramt. **Alle Anliegen und Anregungen sind willkommen!** Änderungen der Tagesordnung während der Gemeindeversammlung sind in der Ordnung nicht vorgesehen. Es gibt keinen Punkt „Verschiedenes“.

Mit freundlichen Grüßen
Diedrich Vorberg, Pfarrvikar

20 Unser „Corona“-Angebot

Telefonandacht – jeden Sonntag 19.00 Uhr

Die Telefonandacht ist für Menschen, die sich mit dem Internet nicht so gut auskennen. Wir hören gemeinsam die Predigt des Sonntags, meistens auch Lieder und halten immer Gebet und Segen. Herzliche Einladung!



Anleitung

1. Rufen Sie die Nummer **040-299 960 830** an.
2. Nach der (kurzen) Ansage drücken Sie **„710 9750 #“** (Das „#“ am Ende ist wichtig!)
3. Sie werden dann mit mir und den anderen Teilnehmern verbunden.

Es wird berichtet, dass mehrere Versuche notwendig sein können.

Ablauf

1. Ankommen und Begrüßung
2. Ein kurzes Eingangsgebet
3. (Eingangslied)
4. Predigt
5. (Lied nach der Predigt)
6. Fürbitten, Vaterunser
7. Segen
8. (Schlusslied)
9. Verabschiedung und offene Runde.

Einladung zum Hauskreis – online

Wir treffen uns alle zwei Wochen **Dienstags** nach Vereinbarung, **19.30 Uhr**. Man kann mit dem Computer, Android, iOS oder einem ganz normalen Telefon teilnehmen. Termine und Details bitte erfragen!



Ansprechpartnerin: Ingrid Müller (0 42 09) 24 10

Angebot für zu Hause 21

Hausabendmahl

Es gibt das Gerücht, dass das Hausabendmahl nur etwas für Sterbende sei. Aber nein! Jeder Christenmensch, der nicht zum Gemeindegottesdienst kommen kann, aus welchen Gründen auch immer, kann sich ein Hausabendmahl wünschen. Bitte zögern Sie nicht, mich anzusprechen, gerne auch per Telefon:



(04 21) 16 15 79 66 oder (01 51) 588 58 733

Ihr Diedrich Vorberg

Blütenlese Video-Gottesdienste

Von ganz leger bis ganz liturgisch, vom schwarzen Talar bis weißer Albe, von mit top-ausgebildeter Stimme gesungener deutscher Gregorianik bis zu einem Jugendlichen, der auf der Gitarre schrammelt: Ein bisschen wird einem warm ums Herz!



Immer sonntags unter: www.bluetenlese-gottesdienst.de

22 SELK Aktuell

Simon Volkmar in Hermannsburg eingeführt

In einem Freiluftgottesdienst wurde am 13. September der bisherige Pfarrvikar Simon Volkmar von Superintendent Markus Nietzke (Hermannsburg) in die vakante Pfarrstelle 2 der Großen Kreuzkirche in Hermannsburg der SELK eingeführt. Es assistierten der Vater des Eingeführten,

Pfarrer Andreas Volkmar (Bielefeld) und Pfarrvikar Diedrich Vorberg (Bremen). Die Gemeinde brachte ihren Dank zum Ausdruck, dass Volkmar nach seinem Pfarrvikariat somit in Hermannsburg verbleibt.

(SELK-aktuell, 14. September)

Kleines Jahresfest und Hausweihe in Guben



Am 21. Juni fand, coronabedingt in kleinem Rahmen, das 142. Jahresfest des in der SELK beheimateten Naëmi-Wilke-Stiftes (NWS) in Guben statt. So beschränkte

sich das Fest in diesem Jahr auf einen Gottesdienst im Freien. Höhepunkt war die Weihe des neuen Hauses 5A durch SELK-Propst Gert Kelter (Görlitz), der auch die Festpredigt hielt. Das Foto zeigt von links Propst Kelter mit den NWS-Vorstandsmitgliedern Beatrice Deinert, Gottfried Hain und Rektor Markus Müller beim Durchschneiden des roten Bandes.

(SELK-aktuell, 22. Juni 2020)

In den Dienst als Pfarrvikar eingewiesen

Am 9. August wurde der bisherige Pastor im Ehrenamt Dieter Garlich (Foto: links) in Kirchlinteln-Brunsbrock in seinen Dienst als Pfarrvikar des Pfarrbezirks Brunsbrock/Stellenfelde der SELK eingewiesen. Die Einweisung nahm Superintendent Markus Nietzke vor, die Predigt im Gottesdienst hielt Garlich. Der 53-jährige Theologe war bisher im Schuldienst tätig. Er ist verheiratet mit Almuth Stiegler-Garlich, das Ehepaar hat einen Sohn.

(SELK-aktuell, 11. August)



Missionsfest in Farven

Ihr diesjähriges Missionsfest feierte die Pella-Gemeinde Farven der SELK am 6. September als Freiluftgottesdienst. Als Gast wirkten Prof. Dr. Christian Neddens von der Lutherischen Theologischen Hochschule Oberursel der SELK und Tobias Schütze, Missionsstudent der Lutheri-

schen Kirchenmission der SELK, mit. Neddens war im Rahmen seiner kirchlichen Ausbildung als Lehrvikar in Farven tätig, Schütze hat dort einen Teil seiner Kindheit und Jugend verbracht.

(SELK-aktuell, 7. September 2020)

Gottesdienstplan

Datum	Sonntag	Bremen		Pastor	Bremer- haven		Pastor
27. Sep.	16. So. n. Tr.	10.00	HGD	Rothfuchs			—
04. Okt.	Erntedank	10.00	HGD	Vorberg	17.00	HGD	Vorberg
11. Okt.	18. So. n. Tr.	10.00	PGD	Michler			—
18. Okt.	19. So. n. Tr.	17.00	HGD	Vorberg	10.00	HGD	Vorberg
25. Okt.	20. So. n. Tr.	10.00	HGD	Heine			—
01. Nov.	Reformation	10.00	HGD	I. Müller	17.00	HGD	Volkmar
08. Nov.	Drittletzter So.	10.00	HGD	Vorberg			—
15. Nov.	Vorletzter So.	10.00	HGD	Heine+PTS	17.00	HGD	Heine+PTS
22. Nov.	Ewigkeitssonntag	10.00	PGD	I. Müller			—
29. Nov.	1. Advent	15.00	HGD	Vorberg?	10.00	HGD	Vorberg?

„HGD“ bedeutet „Hauptgottesdienst“, mit Abendmahl, „PGD“ bedeutet „Predigtgottesdienst“, ohne Abendmahl. Die Gottesdienste am 1. Advent macht u.U. der Superintendent.

Es findet in der Corona-Zeit leider kein Kirchencafé statt. Bitte achten sie auch auf die Abkündigungen, da kurzfristige Terminänderungen nicht ausgeschlossen sind.

Weitere Termine

Sa, 3. Okt Konfi-Tag in Tarmstedt

So, 10. Okt 15.00 Uhr: „Zeitzeuginnen berichten. Die Stellung der Frau in der SELK im Wandel der Zeit“

Sa, 14. Nov Konfi-Tag in Tarmstedt

Abwesenheit D. Vorberg

Zeitraum	Anlass	Aufenthaltsort	Seelsorgerliche Vertretung
5.–8. Okt 2020	Fortbildung Bibliolog	Homberg (Efze)	Martin Rothfuchs, Tarmstedt
12.–15. Okt 2020	Filmaufnahmen LThH	LThH, Oberursel	Carsten Voß, Verden
24. Okt–5. Nov 2020	Urlaub		Martin Rothfuchs, Tarmstedt
13.–15. Nov 2020	Jugendkammer	Homberg (Efze)	Bitte auf dem Hany anrufen!
21.–23. Nov 2020	Bezirksjugendtage?	Hermannsburg?	Bitte auf dem Hany anrufen!